



Steffenshammer – historische Schmiedetechnik zum Anfassen



Besucher am Steffenshammer

Zahlreiche Freunde und Förderer besuchten den Steffenshammer in Remscheid.

Seite 2

Zweites Hammerfest

Viele Besucher erlebten Führungen und Handwerk nach alter Tradition und schmucke Oldtimer.

Seite 3

Warum eigentlich „Steffenshammer“?

Wussten Sie schon, woher der Steffenshammer seinen Namen hat? Historische Informationen geben hier Aufschluss.

Seite 4



Verehrte Mitglieder,
am 1. Juli dieses Jahres konnte der Steffenshammer e.V. den 2. Geburtstag in dem industriege- schichtlichen Kleinod am Eingang zum Gelpetal feiern.

Bedingt durch die schwierige Haushaltslage unserer Stadt – also zunächst aus der Not geboren – ist der Förderverein für historische Schmiedetechnik am 1. Juli 2008 aus der Taufe gehoben worden. Mit der eigentlichen Arbeit konnte der Verein jedoch erst nach Abschluss des Kaufvertrages mit der Stadt Remscheid am 18. Februar 2009 beginnen.

Durch großes Engagement von der ersten Stunde an sowohl mit Muskelkraft als auch mit finanziellen Mitteln und fachlichem Knowhow wurden Veränderungen auf dem Hammergelände sehr schnell sichtbar und erzeugten ein lebhaftes Interesse bei vielen

Besuchern des Gelpetales. Viele nutzten die Gelegenheit, die Arbeiten näher in Augenschein zu nehmen.

Es gelang uns, bereits im Juni 2009 ein erstes Hammerfest zu organisieren und den Besuchern einen interessanten Einblick in die Ursprünge der Remscheider Werkzeug- industrie zu gewähren.

Inzwischen können wir auf einige größere Veranstaltungen und eine Vielzahl von indi- viduellen Führungen mit unterschiedlich- sten Besuchergruppen zurückblicken.

Die Zahl unserer Mitglieder ist auf über siebenzig angestiegen.

Zu Recht wurde immer wieder der Wunsch von Mitgliedern an uns herangetragen, über die Entwicklung und die Aktivitäten am Steffenshammer informiert zu werden. Wir haben erkannt, dass ein entsprechender In- ternetauftritt hier allein nicht ausreicht.

Nun sind wir soweit und können Ihnen un- seren ersten Mitgliederbrief – im modernen Sprachgebrauch auch als Newsletter be- kannt – präsentieren. Vierteljährlich wol- len wir Sie über das Vereinsleben auf dem

Laufenden halten und bei dieser Gelegen- heit auch ein wenig in der Geschichte des Steffenshammers blättern.

Ein entsprechender Ordner soll Ihnen die Möglichkeit geben, die erhaltenen Infor- mationen zu sammeln und chronologisch abzuheften.

Wir wünschen Ihnen schon jetzt bei der Lektüre viel Vergnügen und laden Sie selbstverständlich ganz herzlich ein, immer wieder Gast an unserer historischen Stätte zu sein, um sich vom Fortgang unserer Ar- beit persönlich zu überzeugen.

Im Namen des Vorstandes möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich für Ihr Inter- esse und für Ihre Unterstützung bedanken, ohne die es nicht möglich wäre, Remscheids industrielle Vergangenheit und das Wissen über die Entstehung und Entwicklung der Werkzeugherstellung an nachfolgende Ge- nerationen weiterzugeben.

Bis strackes!
Ihr Lutz Kleuser
1. Vorsitzender

Freunde & Gäste



RTV Abteilung
Volleyball &
Altersturnen



Ehemalige Wirtschafts- junioren



Mitarbeiter der Stadtsparkasse Remscheid

Ausblick

Wirtschaft erleben und

Am Samstag, dem 11. September 2010, öffnen Remscheider Unternehmen erstmals ihre Türen für interessierte Bürger. Zahlreiche Firmen erlauben einen Blick hinter die Kulissen und zeigen ihre Produkte und Dienstleistungen. Auch der Steffenshammer öffnet von 11 bis 17 Uhr seine Pforten und informiert Interessierte über historische Schmiedetechnik.

Tag des offenen Denkmals

Am darauffolgenden Tag, am Sonntag, dem 12. September 2010 findet bundesweit der Tag des offenen Denkmals statt. Auch hier darf der Steffenshammer nicht fehlen. Viele historische Bauten und Stätten sind dann für die Besucher von 11 bis 17 Uhr zugänglich, mit dem Ziel, die Öffentlichkeit für die Bedeutung des kulturellen Erbes zu sensibilisieren und den Blick auf die Belange der Denkmalpflege zu lenken.

Termine 2010

11. September 2010	Wirtschaft erleben
12. September 2010	Offenes Denkmal
30. Oktober 2010	Nacht der Kultur
April bis Oktober	Freie Besichtigung des Hammers
Jeden 3. Samstag im Monat:	



Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Steffenshammer e.V.
Förderverein für historische Schmiedetechnik
Ansprechpartner: Lutz Kleuser
Karl-Michel-Straße 48
42857 Remscheid
E-Mail: info@steffenshammer.de
Telefon: 01 51 / 11 40 03 75
Gestaltung: ROW-Verlag
Druck: Paffrath Medien Remscheid



Zweites Hammerfest ein voller Erfolg!

Wie vor 100 Jahren geschmiedet wurde, lernten die Besucher des 2. Hammerfestes. Das Interesse an Führungen über das Gelände war groß. Zahlreiche Gäste besuchten auch die Ausstellung von alten Werkzeugen in der „Kiepe“. Kunstschmied Huub Sensen aus Holland zeigte das Handwerk nach alter Tradition und

faszinierte schon die Kleinsten, mit denen er glühende Nägel mit gezielten Hammerschlägen zu kleinen Kunstwerken formte. Mächtige Begeisterung löste auch der von der zehn Tonnen schweren Welle angetriebene große Hammer aus, der auf den glühenden Stahl nieder donnerte und den Besuchern ein Gefühl für die

Arbeitswelt unserer Vorfahren vermittelte. „Dr. Mojo“ und die „Heart Devils“ sorgten für die musikalische Unterhaltung. Als Höhepunkt der Veranstaltung kamen Freunde alter Autos voll auf ihre Kosten. Die Ortschaft Clemenshammer war einer der Durchfahrtspunkte für die schmucken Oldtimer der „Hasten-Historic“.



Freundschaft verbindet



Durch die langjährige freundschaftliche Beziehung zwischen den Herren Friedrich Halbach sen. und jr. der Friedrich Halbach Schmiedetechnik GmbH sowie dem Kunstschmied Huub Sensen aus Voerendaal/Niederlande konnte uns dieser auf unserem diesjährigen Hammerfest mit seinen Schmiedevorführungen am Amboss überzeugen. Dass man aus einem 10 mm Vierkantstahl mit viel Geschick eine Rose zaubern kann hatte so manchen Besucher zum Staunen gebracht. Huub Sensen ist mit seinen Kunstschmiedearbeiten in vielen Ländern gewesen und hat es vor allem durch seine freundliche Art und Weise überall geschafft, Zuschauer und auch Mitwirkende für das Schmiedehandwerk zu begeistern. Wir hoffen, dass er weiterhin unserem Verein als Freund und Gast erhalten bleibt und im Steffenshammer sein Können vorführt.

Mitgliederwerbung

Unser Ziel ist es, dieses Industriedenkmal aus dem Jahr 1746 funktionsfähig zu erhalten und der interessierten Öffentlichkeit für Besichtigungen und Schmiedevorführungen zur Verfügung zu stellen.

Es ist uns ein aufrichtiges Anliegen, Remscheid's industrielle Vergangenheit und das Wissen über Entstehung und Entwicklung der Werkzeugherstellung an nachfolgende Generationen weiterzugeben.

Wir freuen uns jederzeit über Ihr Engagement, Ihre finanzielle Unterstützung und Mitarbeit!

Unsere **BEITRITTSERKLÄRUNG** finden Sie als Download auf der Internetpräsenz www.steffenshammer.de (Downloads und Links) oder rufen Sie uns an: Lutz Kleuser Tel. 01 51 / 11 40 03 75.



Woher der Steffenshammer seinen Namen hat

Seit dem 18. Februar 2009 gehört der Steffenshammer offiziell dem „Förderverein Steffenshammer e.V.“, nachdem das Anwesen in der Hofschafft Clemenshammer seit dem Jahre 1958 im Besitz der Stadt Remscheid war. Zur gründlichen Aufarbeitung der Geschichte dieses einzigartigen Baudenkmals gehört auch ein historischer Rückblick.

Die letzten gewerbsmäßigen Betreiber waren Jakob Steffens und sein Bruder Albert Steffens, die beide mit ihren Familien am Clemenshammer wohnten und Nachkommen von Albert Steffens dem Älteren vom Platz waren. Jakob Steffens betrieb den früher sog. „1. Clemenshammer“ bis zum Verkauf an die Stadt Remscheid und hat den Steffenshammer bis zu seinem Tode im Jahre 1965 betreut und bei Bedarf vorgeführt. Seine Witwe Elfriede geborene Maus hat bis in die 1970er Jahre noch in Clemenshammer gewohnt. Das Ehepaar war kinder-

los, während eine Tochter von Albert Steffens heute noch in Düsseldorf lebt. Eigentlich müsste die korrekte Schreibweise „Steffen“ lauten. Doch ein früherer Standesbeamte hat das Häkchen, das Urgroßvater Albert gewohnheitsmäßig seinem Namen anfügte, als „s“ ausgelegt und dabei soll es dann geblieben sein.

Die Steffens haben zuletzt in großen Mengen Zimmermannswinkel gereckt und bearbeitet. Auch ist bekannt, dass Dachdeckerwerkzeuge hergestellt wurden.

Clemenshammer war übrigens bis 1929 dreigeteilt. Der Bachlauf Gelpe trennte Lüttringhausen und Cronenberg, während der Morsbach die Remscheider Grenze darstellte. Heute gehört die Ortschaft komplett zu Remscheid.

(wird fortgesetzt / Klaus R. Schmidt)

